

15. Dezember 2022

Feuer- und Rettungsdienstakademie

## Neue Digitaltechnik stärkt Ausbildung an Feuerwehr- und Rettungsakademie Bocholt

### Patienten- und Notfallsimulatoren für realitätsnahe Szenarien // Förderung über EU-Programm

Die Ausbildung an der Feuerwehr- und Rettungsakademie Bocholt (FRB) erfolgt künftig noch realitätsnäher. Dafür sorgt eine digital steuerbare Simulationstechnik, die im Rahmen eines Förderprogramms der Europäischen Union angeschafft werden konnte.

An der FRB werden Spezialkräfte ausgebildet, die bei Unfällen und in anderen Notsituationen Menschenleben retten. Das sind pro Jahr rund 140 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, dazu kommen 50 Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten. Auch Ausbilderinnen und Ausbilder werden hier geschult.

Die Ausbildung gewinnt nun an Qualität. Dank einer EU-Förderung wurden für 80.000 Euro Geräte und Software angeschafft, mit denen Notfallsituationen realitätsgetreuer simuliert werden können.

Die Simulationstechnik umfasst ein Audio- und Video-System, das bei Schulungen zum Einsatz kommt. In einem videoüberwachten Praxisraum - offiziell "Skills-Lab" genannt - wird eine Notfallversorgung von Patienten an "Schauspielern" bzw. Puppen-Dummies nachgestellt. Was ist zu tun im Falle eines Herzinfarkts, welche Medikamente sind in welcher Dosis erforderlich, was, wenn der Blutdruck absackt? Während der Schulung können durch die Ausbilder per iPad Daten, Parameter und Anweisungen in die konkrete Situation eingespielt werden. Die Szenerie wird von anderen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern live verfolgt und später fachlich besprochen. FRB-Mitarbeiter Jan Neukäter: "Es ist wichtig, dass in den Schulungen realitätsnah simuliert wird, damit Rettungskräfte im Ernstfall nicht überrascht sind, was sie erwartet."

Bis das Geld für die Förderung auf dem Konto der Stadt Bocholt landete, war einiges an Schriftkram nötig. Der Antrag für die Förderung über das Europäische Förderprogramm REACT wurde mit Hilfe von Ralf Krasenbrink und Nico Thebingsbuß von der städtischen IT-Abteilung auf den Weg gebracht.

Das millionenschwere EU-Förderprogramm war im Zuge der COVID-Pandemie aufgelegt worden zur Stärkung digitaler Schulungs- und Unterrichtsformate.





*Freuen sich über die neue Digitaltechnik für die Feuerwehr- und Rettungsakademie Bocholt (v.l.): Jan Neukäter, Ralf Krasenbrink, Nico Thebingbuß, Dirk Vriesen und Thomas Deckers.  
© Stadt Bocholt*